



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 16.03.2021 – Auszug aus Drucksache 18/14726 –

**Frage Nummer 63
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Helmut
Markwort**
(FDP)

Vor dem Hintergrund der Pressemitteilung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) vom 26.02.2021 mit dem Titel „Holetschek: Bayern hat frühzeitig Selbsttests gesichert – Schulen und Kitas bekommen schon nächste Woche 1,3 Millionen Selbsttests“ und jüngsten Kultusministeriellen Schreiben zur Testdurchführung frage ich die Staatsregierung, wie die Auslieferung der angekündigten Impfdosen an die Kitas und Schulen seitdem erfolgt ist (bitte um möglichst genaue Darstellung des logistischen Prozesses, Angabe der gelieferten Mengen nach Regierungsbezirk und Kalenderwoche, in der diese die Bildungseinrichtungen selbst erreichten, und Anzahl der jeweils versorgten Kitas und Schulen), wie viele Schulen und Kitas zum Stichtag des weiteren Öffnungsschritts am 15.03.2021 noch gar nicht mit Selbst-Schnelltests der Staatsregierung versorgt worden sind (bitte gegliedert nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten) und in wie vielen der von vorheriger Frage mit mindestens einer Einrichtung betroffenen Kreise auch keine eigenen Test-Zeitfenster mehr durch das örtliche Testzentrum für Schüler und Personal der Bildungseinrichtungen angeboten worden sind?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege in Abstimmung mit den Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie Familie, Arbeit und Soziales

Eine Auslieferung von Impfdosen (s. Fragestellung) an Schulen und Kitas ist weder erfolgt, noch ist eine solche Auslieferung geplant.

Dagegen wurden sukzessive bis zum 15.03.2021 alle Kreisverwaltungsbehörden mit Selbsttests beliefert. Die Kreisverwaltungsbehörden übernehmen die Weiterverteilung der Selbsttests an die Schulen bzw. Kinderbetreuungseinrichtungen und die Kindertagespflege. Eine Abfrage an allen Bildungseinrichtungen des Freistaates ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Die teilnehmenden Einrichtungen teilen zur Bedarfsermittlung und -deckung in anonymisierter Form die Zahl der durchgeführten und verwendeten Tests der Kreisverwaltungsbehörde in geeigneter Weise wöchentlich mit.

Rückmeldungen zufolge hat die überwiegende Mehrheit der anfragenden Schulen Test-Zeitfenster erhalten. Eine detaillierte Abfrage bei den Schulen ist in der Kürze der Zeit vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Belastungen jedoch nicht abbildbar. Gleiches gilt für die Kitas.

